

Hochverehrter Herr,

bezüglich freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, daß Ihr schönes Weihnachtsgedicht für unsere Festnummer allseitig ungewöhnlich lebhaften und warmen Beifall gefunden hat. Unsere Redaktion knüpft daran die Hoffnung, Sie fortan noch oft an hervorragender Stelle unseres Blattes vertreten zu sehen. Unsere nächste Festnummer, am 28. da erscheinend, wird Mozart gewidmet sein, dessen Geburtstag sich am 27. Januar zum 150. Male jährt. Es wäre uns nun eine besondere Freude und Auszeichnung, wenn Sie es wären, der als Repräsentant der österreichischen Dichtung in einem lyrischen oder novellistischen Beitrag der Dankbarkeit und Verehrung der Nation für den Meister Ausdruck gibt. Sollte Ihnen zu meinem Bedauern ein solcher Beitrag nicht möglich sein, so möchte ich Sie jedenfalls recht sehr um eine kurze Aeußerung über Mozarts Bedeutung für unsere Kultur bitten, wie Sie uns bereits von zahlreichen hervorragenden Veröffentlichungen vorliegen. Bei der Vergebung Ihrer nächsten Novelle aber bitten wir Sie, uns - für eine spätere Festnummer - in Betracht zu ziehen.

Noch wünsche ich Ihnen, hochgeehrter Herr, von Herzen Bewahrung Ihres Körperlichen Leidens und bleibe  
in größter Hochachtung und Verehrung  
Ihr ganz ergebener

Heinrich Adelt.

1857  
MAY 10 1857  
NEW YORK

